



Same procedure as every year? Nicht mit uns! Forderungen zum globalen Erdüberlastungstag

Anlässlich des globalen Erdüberlastungstages am 02. August 2023 fordern Aktivist*innen der NAJU,

... ein global gerechtes und gemeinwohlorientiertes Wirtschaftssystem, das auf Suffizienz und echter Nachhaltigkeit basiert!

Es ist unerlässlich, dass sowohl die Bundesregierung, die Europäische Union als auch die G20 ihre aktuellen Wirtschaftspolitiken überdenken. Statt darauf abzuzielen, den Konsum von Gütern zu maximieren, muss der Fokus auf der Umsetzung eines Kreislaufwirtschaftsmodells liegen. Es ist unzureichend, bestehende Produktionsprozesse und Güter vermeintlich zu dekarbonisieren und als „grün“ zu labeln. Auch die Fokussierung auf Grüne Technologien, führt nicht allein zu einer Schonung der Ressourcen. Das gegenwärtige Streben nach Wirtschaftswachstum basiert auf einem exzessiven Ressourcenverbrauchs und negiert das ursprüngliche Prinzip der Nachhaltigkeit.

... übergreifende Regeln zum Schutz von Ressourcen auf nationaler und internationaler Ebene mit dem Ziel, weniger Ressourcen zu verbrauchen als im Durchschnitt pro Jahr zur Verfügung stehen!

Seit Jahrzehnten wird der Erdüberlastungstag berechnet und die Ergebnisse sind ernüchternd: Jahr für Jahr verbrauchen wir frühzeitig unsere Ressourcen. Sowohl in Deutschland als auch international fehlt es immer noch an einem spezifischen Fahrplan und klaren Zielen, wie wir in den kommenden Jahren mit den uns theoretisch zustehenden Ressourcen nachhaltig umgehen können. Der Ressourcenbericht des Umweltbundesamtes und die damit verbundenen Empfehlungen zeigen deutlich, dass wir ein umfassendes Ressourcenschutzgesetz mit konkreten Zielen benötigen. Die bestehenden Regelwerke greifen hier viel zu kurz.¹²³

... einen globalen Ansatz, um die Kosten der Natur- und Umweltschäden durch den übermäßigen Rostoffabbau und Ressourcenverbrauch finanziell zu berücksichtigen!

Die Ausbeutung von Ressourcen verursacht erhebliche Schäden an der Natur und der Umwelt, unter denen insbesondere lokale Bevölkerungsgruppen im Globalen Süden sowie zukünftige Generationen leiden. Gegenwärtig spiegeln sich diese Schäden in keiner Weise in den Marktpreisen der Konsumgüter wider. Es ist dringend erforderlich, einen konsequenten globalen Ansatz zu verfolgen, um die entstandenen Schäden finanziell zu bewerten und in die Preisgestaltung auf dem Markt einzubeziehen.

¹ <https://www.umweltbundesamt.de/themen/abfall-ressourcen/oekonomische-rechtliche-aspekte/ressourcenschutzrecht>

² https://www.nabu.de/imperia/md/content/nabude/konsumressourcenmuell/220919_nabu-standpunkt_ressourcenschutz-stammgesetz.pdf

³ <https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/nachhaltiges-wirtschaften/biooekonomie/32242.html>